

# Den Dämon umarmen

Sylvia Lüdtkke präsentiert Objekte und Installationen in der Produzentengalerie

Bielefeld (uj). Es sind undefinierbare Mischwesen, die in der Produzentengalerie vorwiegend die Wände erklimmen und sich dort selbstbewusst wie Ungeziefer ausbreiten. Fast ist man geneigt, von einer Okupation zu reden.

Ob gut oder böse, menschlich oder tierisch, göttlich oder teuflisch – das liegt ganz im Auge des Betrachters. »Jedes ist ein Individuum«, sagt die Osnabrücker Künstlerin Sylvia Lüdtkke, die für die Rauminstallationen in der Galerie verantwortlich zeichnet.

Was man den Wesen nicht ansieht, ist, dass sie aus gebrauchten (!) Tempotaschentüchern gefertigt wurden. Den auf diese Nachricht folgenden Ausruf »Igitt« hört Lüdtkke häufig. »Wenn ich mit der Bearbeitung des Materials fertig bin, ist da nichts Ekeliges mehr«, sagt die Künstlerin, die aus der Bearbeitungsmethode indes ein Geheimnis macht. Jedenfalls zwirbelt, knetet und färbt sie das Papier so lange, bis ein kleiner, gewitzter Dämon dabei herauskommt.

»In meinen Arbeiten geht es mir um Urängste, unbearbeitete Traumata und das Unterbewusstsein«, erklärt Lüdtkke. Die Kreaturen ihrer Installation »Floating demons« stehen somit als Symbole für Unverdautes und ausufernde Ängste. Zugleich haben die Mischwesen auch etwas spielerisch Kindliches an sich, etwas, »das an die Hand genommen werden möchte«, sagt die Künstlerin, die überwiegend gebrauchtes Material aus ihrem Alltag verwendet. Zum Beispiel Kaffeepads, die sie in Collagetechnik in Leinwandarbeiten einflacht, wobei sie die Leinwand zuvor mehrere Monate der Witterung aussetzt, bevor sie sie bemalt und bearbeitet. Intuitiv entstehen so vielschichtige Werke, die stets einen autobiografischen Bezug zur Künstlerin aufweisen.

Imposant bereitet sich etwa auf einer Galeriewand ein in den Raum wachsendes Schlangennest aus. Die Schlangenhäute bestehen aus bearbeiteten und aneinandergeklebten Streifen aus Zeitungspapier, und gehäkelte Vipern strecken dem Betrachter ihre Köpfe entgegen.

Die Ausstellung mit dem Titel »Mensch macht Muster« in der Produzentengalerie, Rohrteichstraße 36, läuft bis zum 8. Juli und ist dienstags von 16.30 bis 18.30 Uhr, samstags von 12 bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung unter Telefon 0521/13 69 200 zu besichtigen.



Anthropomorphe Figuren erklimmen die Wände der Produzentengalerie. Geschaffen hat sie die Osnabrücker Künstlerin Sylvia Lüdtkke aus gebrauchten und bearbeiteten Tempos. Foto: Bernhard Piere